

FindMyBike

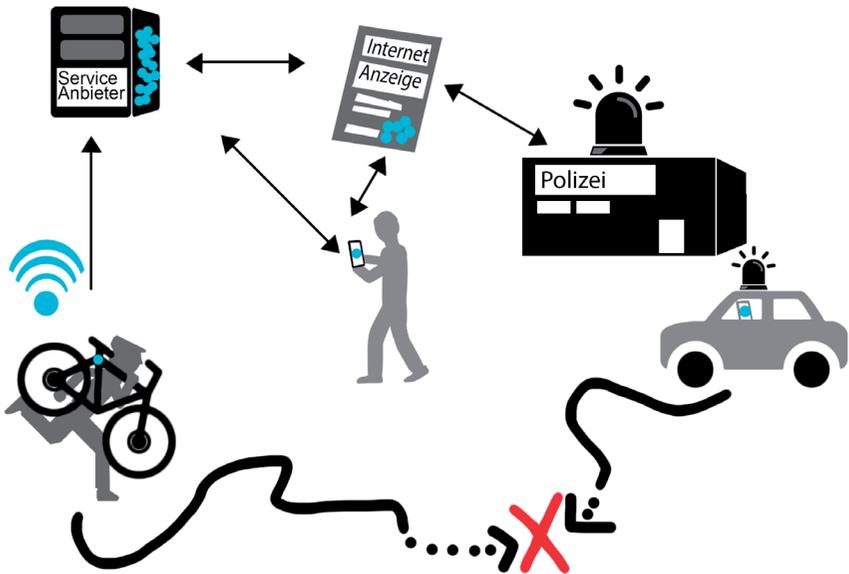
RECHTLICHE UND TECHNISCHE  
KONZEPTE FÜR DIE ÜBER-  
TRAGUNG VON ZEITBASIERTEN  
GEODATEN ZUR AUFKLÄRUNG  
VON FAHRRADDIEBSTÄHLEN

01.04.2017 – 31.03.2019



## + PROJEKTINHALT

Fahrräder haben in Berlin wie in anderen Großstädten als Teil des Mobilitätskonzepts erheblich an Bedeutung gewonnen. Ein Nachteil der Fahrradmobilität besteht allerdings darin, dass Fahrräder zumeist schlechter als Kraftfahrzeuge gegen Diebstahl gesichert sind und daher häufig gestohlen werden. Dabei hinterlassen die Täter/innen in der Regel kaum Spuren, so dass polizeiliche Ermittlungsansätze für die Aufklärung fehlen. Die Aufklärungsquoten für Fahrraddiebstähle sind daher sehr niedrig. Geo-Lokalisierungstechnik macht es heute möglich, auch Fahrräder mit einem Sender auszustatten, der das Auffinden erleichtert. Anbieter von Fahrradflotten nutzen diese Technik bereits, vereinzelt auch private Fahrradnutzer.



 Schematische Darstellung der Anzeige und Verfolgung von Fahrraddiebstählen mit Unterstützung von GPS-Daten (Entwurf: M. Gebler)



Das Ziel des Projekts besteht darin, in einem interdisziplinären rechtlich-verwaltungswissenschaftlichen und informationstechnischen Ansatz in Zusammenarbeit mit dem in Berlin ansässigen Unternehmen Noa Technologies GmbH und dem Landeskriminalamt Berlin Lösungen zu entwickeln, um das Auffinden gestohlener Fahrräder mit Hilfe von GPS-Ortung zu erleichtern. Wie ein Szenario mit dem Fahrrad-Tracking-Service und der Einbindung der Polizei zukünftig aussehen könnte, zeigt die Abbildung auf der linken Seite schematisch. Die Übertragungswege der GPS-Fahrradaten sind dabei blau gekennzeichnet.

Fahrraddiebstahl-Geschädigte (Flottenbetreiber oder Privatpersonen) übermitteln ihre Anzeige per Internetformular an die Polizei. Die Polizei sollte während der Diebstahlbearbeitung einen permanenten Zugriff auf die Daten haben. Ebenso sollen Ortsdaten des Fahrrads automatisch an die bearbeitende Polizeistelle übermittelt werden, wenn das Fahrrad bewegt wird. Besonderheiten der polizeilichen Arbeitsabläufe werden dabei berücksichtigt. Durch den zeitnahen Zugriff auf die aktuellen Standortdaten wird die Polizei technisch unterstützt, das Fahrrad im Interesse der rechtmäßigen Eigentümer/in aufzufinden und Tatverdächtige (Diebe und Hehler) zu ermitteln. Der polizeiliche Zugriff ist zum Schutz der rechtmäßigen Eigentümer/in auf die Trackingdaten zu beschränken, die nach dem Diebstahl generiert werden.

#### **+ FOLGENDES ERGEBNIS WIRD ERWARTET**

Am Ende der Projektlaufzeit soll eine datenschutzkonforme offene IT-Schnittstelle für die Übertragung von Trackingdaten von Fahrrädern an Polizeidienststellen zur Verfügung stehen. Hierzu werden Konzepte und am Beispiel der Polizei Berlin Softwareprototypen entwickelt, die eine sichere Verarbeitung von Tracking-Daten bei der Polizei ermöglichen können. Zudem sollen Flottenbetreiber und Privatpersonen die offene Schnittstelle nutzen können, um ihre Daten sicher und nur in dem unbedingt erforderlichen Umfang zu übertragen.

## + PROJEKT KONTAKT

**Prof. Dr. Hartmut Aden**

030 30877 – 2868

hartmut.aden@hwr-berlin.de

**Prof. Dr. Gudrun Görnitz**

030 4504 – 2836

goerlitz@beuth-hochschule.de

**Dr. Johanna Schmidt-Bens**

030 30877 – 2820

johanna.schmidt-bens@hwr-berlin.de

**Alexander Vollmar**

030 4504 – 5404

vollmar@beuth-hochschule.de

## + PROJEKTWEBSITE

[www.ifaf-berlin.de/projekte/](http://www.ifaf-berlin.de/projekte/)

findmybike

## + PRAXISPARTNER

**Noa Technologies GmbH**

[www.noa.one](http://www.noa.one)

**Landeskriminalamt Berlin**

[www.berlin.de/polizei/dienststellen/](http://www.berlin.de/polizei/dienststellen/)

landeskriminalamt

Fotos: shocky / stock.adobe.com (S. 1), blende11.photo / stock.adobe.com (S. 3)

## + IFAF KONTAKT

**Institut für angewandte**

**Forschung Berlin e.V.**

030 30012 – 4010

[info@ifaf-berlin.de](mailto:info@ifaf-berlin.de)

[www.ifaf-berlin.de](http://www.ifaf-berlin.de)

## HOCHSCHULPARTNER



Hochschule für

Wirtschaft und Recht Berlin

Berlin School of Economics and Law

## FÖPS Berlin

Forschungsinstitut für öffentliche und private Sicherheit



BEUTH HOCHSCHULE  
FÜR TECHNIK  
BERLIN

University of Applied Sciences

## PRAXISPARTNER



**POLIZEI**  
**BERLIN**

**noa**  
TECHNOLOGIES

## GEFÖRDERT DURCH

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei  
Wissenschaft und Forschung

